



Einladung

zum 4. Forschungskolloquium im WiSe 23/24

Die Macht der Worte: Wie das Feedback von Lehrkräften das Selbstbild der Lernenden beeinflussen kann

Nadine Koch

Institut für Software Engineering, Universität Stuttgart

Feedback stellt eine bedeutende Komponente des Lernprozesses dar, welche weit über die Vermittlung der Korrektheit gegebener Antworten hinausgeht. Durch gezieltes Feedback können Lehrkräfte nicht nur die Motivation der Lernenden steigern, sondern auch ihr Selbstbild nachhaltig beeinflussen. Das Selbstbild wiederum beeinflusst das Interesse der Lernenden am jeweiligen Fachgebiet, die schulische Leistung und die Wahl des Faches in der Oberstufe. Unterschiedliche Arten von Feedback wirken dabei auf das Selbstbild in verschiedener Weise ein. Feedback, das individuell an die Lernenden angepasst ist, zeigt sich als besonders wirkungsvoll, im Vergleich zu allgemeinem und unpersönlichem Feedback. Die Auswirkungen des Feedbacks hängen jedoch auch von den fachspezifischen Voraussetzungen der vermittelten Inhalte ab. In vielen Bereichen der Mathematik und der Informatik existieren klare Regeln, die zur Problemlösung führen. Eine Bewertung der Korrektheit der Ergebnisse ist damit vergleichsweise einfach. Eine Ausnahme hiervon bildet jedoch der Bereich des maschinellen Lernens. Im maschinellen Lernen existieren häufig verschiedene Lösungen, die eine ähnlich gute Leistung anzeigen. Zudem wird die optimale Wahl der Parameter eines Algorithmus oft durch den prüfenden Vergleich verschiedener Werte und Herangehensweisen gefunden. Um ein positives Selbstbild der Lernenden auch in solchen weniger eindeutig definierten Aufgabenkontexten zu erhalten, kommt dem förderlichen Feedback der Lehrkräfte eine zentrale Rolle zu. Der Vortrag wird daher einen Einblick in Mechanismen geben, die besonders im Kontext des maschinellen Lernens relevant sind.

Donnerstag, 01. Februar 2024, 12:30 – 14:00 Uhr

Pädagogische Hochschule Heidelberg, INF 561, Raum A206